

Dem Crash keine Chance lassen

Vorausschauendes Monitoring von Kühltechnik beugt Ausfällen vor und hält Wartungskosten im Zaum

Düsseldorf. Lieferanten wie das Limburger Unternehmen KMW offerieren dem LEH Konzepte, mit denen sich anbahnende technische Probleme schon früh identifiziert und gelöst werden können.

Die Anforderungen an moderne Kühltechnik sind vielfältig: Im Fokus stehen reibungslose Funktionalität, umweltfreundlicher Betrieb durch Einsatz natürlicher Kältemittel und attraktives Design. LEH-Mitarbeiter müssen zudem die Ware bequem in die Möbel nachfüllen, Shopper sie leicht entnehmen können. Obendrein wünscht sich der Handel ein weiteres Abschmelzen sowohl in puncto Energieverbrauch als auch hinsichtlich der Stillstandzeiten.

Vor allem zu Letzterem kann vorausschauende Wartung beitragen. Branchenriesen wie Carrier oder Epta bieten Handelskunden zentralisierte Online-Überwachung von Kühlanlagen inklusive Frühwarnung an. Der Regal- und Truhenbauer KMW (Kühlmöbel Werk Limburg) nimmt einen anderen Weg in Richtung „Predictive Maintenance“. Auf der Euroshop hat der Mittelständler einen „intelligenten“ Kleinskühler präsentiert. Darin sind Sensoren verbaut, die – beispielsweise noch bevor ein Lüfter ausfällt – signalisieren, dass ein Ausfall droht.

„Dadurch wird die Warenkühlung im LEH signifikant zuverlässiger, und Kühlmöbel leben auch länger“, so Frank Jansing, Geschäftsführer KMW.

Daneben zollten die Limburger in Düsseldorf einem Trend Tribut, der



Kunst-Stück: Bei der Euroshop zeigten die Limburger den Nachbau eines wellenförmigen Regals, das als Unikat für einen Premium-Markt der Rewe-Gruppe gebaut wurde.

zurzeit die ganze Branche prägt: Gekühlte Schließfächer für vom LEH betriebene Click & Collect-Angebote. Auch steckerfertige, frei im Markt positionierbare Möbel, die – ohne Anschluss an eine zentrale Anlage – autonom operieren können, hatten die Osthessen im Messegepäck.

Wie auch die Branchenführer Carrier und Epta oder die österreichischen Player Austria Haustechnik (AHT) und Hauser hat auch KMW den Stromhunger von Kühlregalen und -truhen weiter heruntergeschraubt. Energiesparende LEDs, sogenannte EC-Ventilatoren und innovative Isoliermaterialien sind quer durch die Branche heute selbstverständlich. „Wir haben in den letzten Monaten viel in die Entwicklung der Möbel investiert und konnten hier

schon gute Erfolge verzeichnen“, berichtet Frank Jansing.

Ihm zufolge steht hinter der Investitionsoffensive der Anspruch, dem Lebensmittel- und Convenience-Handel „360 Grad Kompetenz“ zu liefern. Aktuell arbeite das Unternehmen daran, in puncto Energieeffizienz „mit unterschiedlichen Partnern in neue Dimensionen vorzudringen“.

Am Jahresanfang hat KMW nach Unternehmensangaben von der Bundesregierung die Förderbewilligung im Rahmen der Maßnahme „KMU-Innovationsoffensive Ressourcen- und Energieeffizienz“ für das kooperative Forschungsprojekt TEC50 erhalten. Gemeinsam mit Projektpartnern entwickelt die Hessen derzeit ein „ultraeffizientes“ System für den Bereich Tiefkühlinseln. hdw/lz 11-17/